

Herrn Landrat
Stefan Frey
Strandbadstraße 2

82319 Starnberg

**Kreisfraktion
Starnberg**

Fraktionsvorsitzende:
Martina Neubauer
info@martina-neubauer.de
#0176/53357110
Bernd Pfitzner
bernd_pfitzner@yahoo.de
0172/8196 914

Kreisrätin
Adrienne Akontz

Krailling, den 16.02.2021

Antrag für den Umweltausschuss

Umsetzung des BayernNetzNatur-Projekts zum Schutz naturschutzfachlich besonders wertvoller Trockenlebensräume im ehemaligen Pionierübungsplatz Krailling (PioÜbPl) sowie in umliegenden Bereichen des Kreuzlinger Forstes im Landkreis Starnberg

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,

Antrag:

Die Projektskizze und Rahmenbedingungen zu o.g. Projekt, das seit vielen Jahren in Diskussion und Vorbereitung ist, wird den Mitgliedern des Umweltausschusses vorgestellt. Die notwendigen Beschlüsse zur Umsetzung des Projekts werden von der Verwaltung vorbereitet.

Hierzu wird die Ende März 2021 ausscheidende und bisher federführende Sachbearbeiterin Frau Christiane Mayr (Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie Regierung von Oberbayern Maximilianstraße 39, 80538 München, Tel. 089/21762961, christiane.mayr@reg-ob.bayern.de) zur Sitzung eingeladen und um Vorstellung des Projekts gebeten.

In einem Vorgespräch hat Frau Mayr ihre Bereitschaft zu einer Teilnahme am 3.3.2021 signalisiert.

Hintergrund:

Seitens der Regierung von Oberbayern wurde bereits in 2019 eine Projektskizze zu o.g. Projekt mit Flächenkulisse und Kostenkalkulation erstellt. Seither wurde ein positiver Beschluss zur Trägerschaft des Projekts seitens der Gemeinde Krailling gefasst (GR - Sitzung vom 18.2.2020, Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung). Ein positiver Beschluss des Landkreises steht bisher noch aus.

"Die Flächen sind ein Relikt der ehemals auf der Münchener Ebene weit verbreiteten Heiden. Sie sind relativ kleinflächig, weisen aber noch eine Vielzahl gefährdeter Pflanzen- und Tierarten auf. Insgesamt konnten in den letzten 15 Jahren 193 Arten der Roten Listen nachgewiesen werden. Unter Einbeziehung der sogenannten „landkreisbedeutsamen Arten“, zu denen auch naturschutzfachlich bedeutsame Arten

aus lokaler Sicht zählen, sind es 207 Arten" (vgl. Entwurf Projektskizze der Regierung von OBB. S. 9).

Die Flächen sind stark von der natürlichen Sukzession bedroht und bedürfen ständiger Pflegearbeiten um die wertgebenden, zum Teil sogar bayernweit bedeutsamen Artvorkommen zu erhalten.

Auf den Flächen, die bisher zu einem geringen Teil ehrenamtlich, zum Teil als Ausgleichsflächen der Gemeinde Krailling und zum Teil nicht gepflegt werden, besteht insgesamt ein dringender Handlungsbedarf. Gleichzeitig wächst bei Nichtstun der Aufwand auf vielen Flächen aufgrund voranschreitender Sukzession. Es ist daher sinnvoll, baldmöglichst mit den Umsetzungsmaßnahmen zu beginnen.

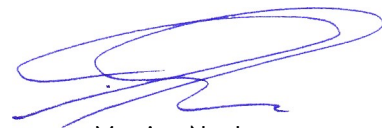
Das angedachte Bayern-Netz-Projekt bietet dem Landkreis aktuell die Chance, eine Erhaltungspflege zu gewährleisten, die zu einem hohen Anteil durch Fördermittel des Freistaats unterstützt werden würden, sodass seitens der Gemeinde Krailling und des Landkreises Starnberg nur geringe Mittel eingesetzt werden müssten. Daneben könnte ein professionelles Projektmanagement etabliert werden, die notwendige Besucherlenkung und -aufklärung sowie eine Erfolgskontrolle der durchgeführten Maßnahmen durchgeführt werden, sodass der Bevölkerung des Landkreises dieses sowohl historisch als auch naturschutzfachlich hoch interessante Gebiet, in seiner Vielfalt nähergebracht werden könnte und gleichzeitig die Schäden durch die bisher ungelentete Nutzung reduziert werden könnte.

"Neben dem Biotopverbund fördern BayernNetzNatur-Projekte die biologische Vielfalt (Biodiversität), unsere natürlichen Lebensgrundlagen und nicht zuletzt dienen sie dem Klimaschutz. BayernNetzNatur-Projekte sind deshalb ein unverzichtbares Instrument bei der Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie und des Programms NaturVielfaltBayern (Biodiversitätsprogramm Bayern 2030) der Bayerischen Staatsregierung" (vgl. <https://www.naturvielfalt.bayern.de/projekte/bayernnetznatur/index.htm>).

Mit freundlichen Grüßen



Adrienne Akontz



Martina Neubauer